Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Brendamour, Simhart & Co.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum 10 ₰, außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 ₰. Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 85, Amt Hörde. Telegr.-Adr. Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen etc. für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pfg., excl. 42 Pfg. Bestellgeld wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentag. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Schwerte, Montag, 6. Mai 1901. **34. Jahrgang.**

No. 105.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— Unser Kaiser, der Freitag abend Berlin verließ, traf Sonnabend früh in Schlitz in Oberhessen ein und wohnte der Feier der silbernen Hochzeit des Grafen und der Gräfin Görtz bei. Die Ankunft des Kaisers erfolgte bei prächtigem Wetter; die Schulen und Vereine bildeten in den festlich geschmückten Straßen Spalier. Am heutigen Montag früh kommt der Monarch zum Besuch des großherzoglich badischen Paares in Karlsruhe an. Die Kaiserin ist mit ihren jüngsten Kindern in Baden-Baden eingetroffen.

— Die Kaiserin stattete bei ihrer letzten Anwesenheit in Kiel ihrem Sohne, dem Prinzen Adalbert, der bekanntlich auf der „Charlotte" als Seekadett eingestellt ist, einen Besuch ab, besichtigte die Räumlichkeiten des Schiffes, ließ sich auch die Kameraden des Prinzen vorstellen und fragte nach den Familienverhältnissen der jungen Leute. Unter anderen wurde ihr auch der Seekadett Matthias vorgestellt, dessen Vater, der Geheime Schulrat Dr. Matthias in Berlin, der Verfasser des bekannten Werkes „Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin?" ist. Der Kaiserin war das Buch bekannt; sie erfuhr, daß der Kadett der Sohn des Autors sei, und fragte ihn: „Nun, dann sind Sie wohl auch der Benjamin?" „Nein, Eure Majestät," lautete die Antwort, „Benjamin ist mein Bruder; ich habe nur Beiträge zu dem Kapitel „Flegeljahre" geliefert."

— Reichskanzler Graf Bülow erhielt zu seinem 52. Geburtstage vom Kaiser ein kostbares Frühstücksservice. — Am Freitag abend hatte der Kaiser die Vorträge Bülow's und des Chefs des Zivilkabinetts v. Lucanus gehört.

— Reichstag. Freitagsitzung. Zweite Beratung des Fürsorgesetzes für die Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen. Prinz Carolath dankte der Kommission für die mannigfachen an der Vorlage vorgenommenen Verbesserungen, namentlich dafür, daß vom 55. Jahre ab den kriegsinvaliden Offizieren resp. Mannschaften eine Alterszulage gewährt werden muß (nicht blos kann), sofern ihr Gesamteinkommen hinter 3000 bezw. 600 Mk. zurückbleibt. Ebenso, daß auch den Halbinvaliden die Kriegszulage monatlich von 6 auf 10 Mk. monatlich erhöht ist. Die Vorlage wurde angenommen, desgleichen die Resolution betr. Vorlegung der revidierten Militärpensionsgesetze. Eine Eingabe betr. Erlaß eines Honiggesetzes ging an den Reichskanzler zur Berücksichtigung. Sonnabend: Kleine Vorlagen.

— (Reichstag). Sonnabendsitzung. Zunächst wird der Gesetz-Entwurf betreffend Versorgung der Kriegs-Invaliden etc. endgiltig angenommen. Bei der hierauf folgenden dritten Lesung des Unfallfürsorgegesetzes für Beamte und Personen des Soldatenstandes entsteht eine längere Erörterung über einen Zentrumsantrag, wonach in militärischen Betrieben beschäftigte Soldaten hinsichtlich Bemessung der Rente den Zivilarbeitern gleichgestellt werden sollen. Trotz des Widerspruchs des Regierungsvertreters wird dieser Antrag angenommen. Sodann wird das Gesetz selbst verabschiedet. Es folgen Petitionen. Eine Eingabe betr. Regelung des Arbeitsverhältnisses im Gastwirtsgewerbe wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen, zur Erwägung eine Petition betr. Einführung des Befähigungsnachweises für Zahnkünstler. Montag: Weingesetz.

— Der Wechsel in der Leitung des kaiserlichen Militärkabinets ist nunmehr vollzogen. Generaloberst v. Hahnke ist unter Belassung als Generaladjutant und als Chef des Grenadierregiments Nr. 12 zum Oberbefehlshaber in den Marken und zum Gouverneur von Berlin ernannt. An seine Stelle als Chef des Militärkabinetts tritt General Graf Hülsen-Häseler. Der General v. Bomdorff, bisher Gouverneur von Berlin, ist unter Stellung á la suite des Inf.-Regts. Nr. 26 mit Pension zur Disposition gestellt. — Kontreadmiral Büchsel, Direktor des allgemeinen Marinedepartements im Reichsmarineamt zu Berlin, ist zum überzähligen Vizeadmiral befördert.

— (Zur Katastrophe von Griesheim). Die beiden letzten Vermißten sind nunmehr unter den Trümmern hervorgeholt worden. Man darf nun annehmen, daß damit die Liste der Verunglückten erschöpft ist. Die Gesamtzahl der Getöteten einschließlich der Gestorbenen beträgt 23. Bis auf eine Person, von deren Leiche nur noch der Rumpf vorhanden war, ist die Persönlichkeit aller Verunglückten festgestellt worden.

— Nach den letzten Meldungen ist die Maifeier doch nicht so ganz ruhig verlaufen. In Mülheim a. Rhein kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Polizeibeamten, wobei letztere, thätlich angegriffen, mit blanker Waffe einige Personen nicht unerheblich verletzten. In Hamburg gab es Schlägereien zwischen Feiernden und Arbeitswilligen. 2 Arbeiter sind lebensgefährlich verletzt, auch ein Schutzmann ist schwer verwundet.

— In Berlin sind etwa 8000 Arbeiter wegen Teilnahme an der Maifeier für eine Woche ausgesperrt worden.

— In Geifswald sind einige polnische Studenten der Medizin wegen polnischer Propaganda von der Universität relegiert worden. Dieselben hatten auf die Bitte der dortigen polnischen Arbeiter mitgewirkt, einen polnischen katholischen Arbeiterverein ins Leben zu rufen, der ausgesprochen antideutschen Tendenzen dienen sollte.

— In der „Rh. W. Ztg." protestiert ein alter Burschenschafter gegen die gelegentlich der Bonner Kaisertage vielfach geäußerte Meinung, daß die Korps eine führende Stellung in der deutschen Studentenschaft einnähmen. Das sei nur auf wenigen Universitäten der Fall; in den meisten Fällen, wie auch in Bonn, würden die allgemeinen studentischen Angelegenheiten von den Burschenschaften oder dem Verein deutscher Studenten in die Hand genommen. Der Einsender erinnert daran, daß die Burschenschaften 2000 studierende Mitglieder und über 10000 alte Herren zähle, unter letzteren 20 ehemalige bezw. aktive Staatsminister — die Minister Schönstedt (Bonner Allemane), v. Thielen (Bonner Frankone) und Brefeld (Bonner Marchia).

Rußland.

= Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat die russische Regierung, die trotz aller Versuche, es abzuleugnen, an die Aufnahme neuer Geldmittel denken muß, im Grundsatz mit französ. Bankiers die Aufnahme einer Anleihe vereinbart. Die Höhe der Anleihe wird vermutlich 500 Mill. Frc. betragen. Der Emmissionskurs ist noch nicht festgestellt. Mit dieser Anleihe wird aber der Geldbedarf der russischen Regierung, der sich neuerdings sehr fühlbar machen soll, nicht gedeckt werden können, und es sind daher mit amerikanischen und englischen Bankiers Verhandlungen angeknüpft, die den Zweck haben, weitere Summen für Rußland flüssig zu machen. Die zu diesem Zweck in London angeknüpften Verhandlungen sollen Aussicht auf Erfolg haben.

England und Transvaal.

+ In Kapstadt sind nach amtlicher Meldung in der vergangenen Woche 63 Pestfälle, von welchen 32 tötlich verliefen, vorgekommen. Bis jetzt beträgt die Gesamtzahl der Pestfälle 519, darunter 217 tötlichem Ausgange. Die Krankheit zeigt als die Symptome der Pest, die in Mafeking beobachtet wurden.

+ Trotz des Guerillakrieges in Transvaal versuchen die Engländer, so gut es gehen will, in den von ihnen occupierten Distrikten friedensähnliche Zustände zu schaffen. So wurde durch eine gestern in Pretoria erlassene Proklamation die Zivilverwaltung Transvaals weiter ausgedehnt. In den Städten Johannesburg, Boksburg und Krügerdorp wird die Polizei der Zivilbehörde übertragen, und in Heidelberg und Standerton werden Zivilgerichtshöfe eingesetzt. Das hindert aber, wie gesagt, nicht, daß tüchtig weiter gekämpft wird. So meldet ein Telegramm aus Kapstadt daß letzte Woche sich Buren in großer Zahl unter hervorragenden ihrer Führer bei Hartebeestfontein vereinigten. General Babington beschoß die stark verschanzten Stellungen der Buren einen ganzen Tag lang und zwang sie, diese am 27. April zu räumen. Tags darauf hatte Babington bei Lopfontein einen harten Kampf zu bestehen. Ueber den Ausgang dieses zweiten Kampfes schweigt der englische Telegraph.

+ Der Umstand, daß Frau Botha neuerdings die Erlaubnis erhalten hat, ihren Gatten zu besuchen, hat zu dem Gerücht Anlaß gegeben, daß die Verhandlungen mit Botha wieder eröffnet seien. Der Korrespondent der „Times" in Pretoria meldet dazu, wie folgt: „Ich bin zu der Erklärung ermächtigt worden, daß dies nicht der Fall ist, und daß keine Absicht besteht, auf die Sache zurückzukommen." Damit sind denn auch alle Kombinationen hinfällig, die in England an diese Erlaubnis hoffnungsfreudig geknüpft worden waren.

+ Die Bekanntmachung des Kriegsamtes, daß das Bataillon der Lanzenreiter und eine Kompagnie der berittenen Lancashire-Infanterie wegen ihrer Haltung in dem Kampfe am Seavow-Flusse bestraft worden seien, schließt das nachträgliche Zugeständnis einer schweren Niederlage in sich, die die Engländer vor zwei Wochen im Norden der Kapkolonie, nahe bei Philippopel erlitten haben. Es war damals eine Privatmeldung eingetroffen, wonach die beiden Burenkommandos Herzog und Kruitzinger mehrere hundert Mann englischer Reiterei gefangen genommen und nach Abnahme ihrer Pferde, Waffen, Schießbedarf und Lebensmittel wieder in Freiheit gesetzt hätten. Damals wurde diese Meldung vor dem Kriegsamt als unwahr bezeichnet, während jetzt die genauen Meldungen vorliegen, daß die englische Kavallerie-Truppe nicht weniger als 600 Mann stark war, die sich nach einem Verlust von 10 Toten und 26 Verwundeten sämtlich ergaben.

+ Ueber das Leben der gefangenen Buren auf St. Helena wird berichtet: Der letzte Transport Kriegsgefangener scheine

---

Sinnsprüche, Denksprüche, Sprichwörter 2c.

Was liegt daran, daß vornehm dein Geschlecht?
Sei von Charakter echt und recht!
Man sieht ja Maden auch entstehn und wohnen
In dufterfüllten Blumenkronen.

Indisch.

*

Hast du im Thal ein sichres Haus,
Dann wolle nie zu hoch hinaus.

Förster.

Das Wrack des Grosvenor

Von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wir sahen einen Mann auf der Kommandobrücke und zweifellos beobachteten uns auch noch mehr Menschen, die für uns nicht sichtbar waren. Gott weiß, welche Empfindungen in ihnen der Anblick unseres vor dem Sturm dahinrasenden Schiffes wachrief. Unsere zerlumpten Segel und die halbmast gehißte Notflagge flehten, beredter um Hilfe, als es irgend eine menschliche Stimme vermocht hätte.

„Wir wollen jetzt auf jede Gefahr hin beizulegen versuchen," stieß ich, halb wahnsinnig gemacht, durch unser tolles Rennen, hervor, denn immer weiter entfernten wir uns von dem Schiff.

Vorläufig blieb das Beidrehen nur ein frommer Wunsch, denn der Hochbootsman vermochte es nicht, das Rad allein zu regieren, vier Hände waren mindestens erforderlich, den Andrang der See gegen das Ruder zu überwinden, das Wenden zu bewirken. Ich lief nach der Kajütentreppe und rief den Steward; als derselbe nach geraumer Zeit endlich zum Vorschein kam, stürzte er, von einem starken Windstoß getroffen, wieder die Treppe herunter.

Ich sprang ihm nach, packte ihn am Jackenkragen, zerrte ihn in die Höhe und trieb ihn dann, mit meinen beiden Händen auf seinem Rücken, hinauf und an das Rad.

„Hier, fest in die Spaken gefaßt!" fuhr ich ihn an. „Du arbeitest um Dein Leben, Kerl!"

Darauf gingen Cornish und ich daran, die Raaen back zu brassen, um den Lauf des Schiffes zu hemmen und es allmählich beizulegen.

Es war dies für uns zwei eine fast übermenschliche Arbeit. Wir konnten uns kaum auf den Beinen erhalten, der Sturm raubte uns den Atem und trieb uns das Spritzwasser in die Augen, daß wir kaum zu sehen vermochten; Sturzseen drohten uns jeden Augenblick über Bord zu schwemmen. Wir mußten uns beim Ziehen an den Brassen soweit hinten überlegen, daß wir mit dem Rücken fast lang gestreckt auf dem Deck lagen, und als wir auch hiermit noch nicht viel ausrichteten, befestigten wir die Taue am Gangspill, steckten zwei Speichen in dasselbe und versuchten, auf diese Weise die Raaen herumzubringen.

Forward hatte unsere Not wohl bemerkt, denn der Steward kam uns plötzlich zu Hilfe. Ich blickte nach dem Rad herüber, um zu sehen, wie er allein damit fertig würde und muß sagen, daß ich abermals von der Riesenkraft und Leistungsfähigkeit dieses Mannes ganz betroffen war. Wie aus Eisen gegossen stand er da; die Zähne aufeinandergebissen, breitbeinig, die muskulösen Arme fest in die Spaken gestemmt, sein ganzes Gewicht dem mächtigen Druck entgegenstellend, den die schweren Wogen auf das Steuer ausübten. Er war ein wahrer Herkules.

Was wäre ohne ihn aus uns geworden? Dank seiner Ausdauer brachten wir das Schiff in die richtige Lage. Nach den mäßig ruhig, schlingerte aber fürchterlich u. wälzte sich wie ein langen Mühen und Anstrengungen lag es nunmehr verhältnis- Schiff, welches halb voll Wasser ist.

Ich blickte jetzt umher nach dem Dampfer. Nahe konnte er nicht sein, denn unsere Fahrt vor dem Winde her, war zu schnell gewesen, und es hatte zu lange gedauert, dieselbe zu hemmen, aber ich erwartete doch wenigstens, ihn in Sicht zu finden. Indessen all mein Suchen war vergeblich, öde und leer war der Horizont, keine Spur des Schiffes war mehr zu sehen, nichts in der ganzen Ferne war um uns her, als die tobende See, die der Schatten der bleiernen, schweren Wolken fast schwarz färbte.

Kapitel 22: Fortsetzung.

Daß vier Menschen bei solchem Sturm ein großes Schiff wie das unsere, dicht an den Wind gebracht hatten, ohne eine Spiere zu verlieren, war eine Leistung, die ich nicht für möglich gehalten hätte. Wir durften stolz auf uns sein, wenn wir bedachten, daß noch vor wenigen Stunden das Schiff vollständig in Segel eingehüllt war und wir es soweit entkleidet hatten, daß es imstande war, einem wütenden Orkan zu begegnen.

Wie das Schiff jetzt lag, bot die Bedienung des Rades keine Schwierigkeit; wäre keine schlimmere See zu fürchten gewesen, als in diesem Augenblick, so hätten wir das Steuer und das Schiff ruhig liegen lassen können. Da die zerrissenen Segel einen unerträglichen Lärm machten, befahl ich Cornish, sein Messer zu nehmen und mir zu helfen, die Leinwand loszuschneiden. Wir zogen die Brassen fest an, um den Raaen mehr Halt zu geben, stiegen dann ins Takelwerk und entfernten in kurzer Zeit die Fet-

sich ruhig eingelebt zu haben, und täglich erhielten über hundert gegen Ehrenwort Erlaubnis, das Lager zu verlassen. Viele kämen zur Stadt, um die verschiedenartigsten Erzeugnisse ihrer Handfertigkeit zum Verkauf zu bringen, z. B. Ringe, Figuren, Brochen u. s. w., die aus dem Stein der Insel hergestellt sind; ferner Schnitzarbeiten, was alles schnell Absatz findet da die Buren-Andenken" und Stöcke besonders bei den Passagieren der Schiffe und auch in der Einwohnerschaft in großer Nachfrage stehen. Zwei der Kriegsgefangenen, welche den Engländern wichtige Informationen gegeben hatten, wurden wegen dieses Verrats von ihren Mitgefangenen ertränkt, jedoch im letzen Augenblick noch von den Wachen gerettet.

+ Ueber das tägliche Leben des Präsidenten Krüger wird einem Londoner Blatte aus Amsterdam folgendes berichtet: Krüger steht ziemlich früh auf, nämlich um sechs Uhr, da er von seiner Jugend an an's Frühaufstehen gewöhnt ist. Nachdem er seinen ersten Morgenkaffee getrunken hat, liest er eine Stunde in der Bibel und raucht dabei seine Pfeife. Ueberhaupt nimmt er diese nur aus dem Munde, wenn er Getränke und Speisen zu sich nimmt; sie ist eine unzertrennliche Gefährtin des alten Mannes. Wenn Ohm Paul die Bibel gelesen hat, werden ihm Briefe und Telegramme vorgelesen, die in beträchtlicher Anzahl bei ihm einlaufen; nachher hört er, was die verschiedenen Zeitungen über die Buren und den Krieg in Afrika sagen. Da Krüger kein Sprachkenner ist, muß er sich wegen der Uebersetzung dieser Zeitungsausschnitte ganz auf sein Gefolge verlassen. Wenn das Wetter schön ist, unternimmt er später am Tage in einem mit dem Transvaalwappen geschmückten Wagen eine Ausfahrt; Kutscher und Groom in der grünen Livree wie in Transvaal begleiten ihn. Seine Lebensweise ist fast dieselbe wie früher, abgesehen von den kleinen Veränderungen, die durch die neuen Lebensumstände veranlaßt sind. Seit der Augenoperation kann Krüger lesen und verbringt einen großen Teil seiner Zeit mit Lesen. Er geht um acht oder neun Uhr abends zur Ruhe. Der Chef der Transvaalpolizei, Bredell, ist Krüger's Leibwache, und er ist verpflichtet, für seine persönliche Sicherheit zu sorgen.

+ Die Meldungen englischer Kriegskorrespondenten schildern die Lage im Transvaal als ungünstig für die Buren. Dem widersprechen aber einige andere Meldungen, die ausdrücklich betonen, daß Generalkommandant Louis Botha immer noch 4 bis 5000 Mann unter seinem persönlichen Kommando hat, während Delarey noch über 2500 Mann verfügt und einige 3000 Mann unter dem Befehl verschiedener Kommandanten den Kolonnen Plumer, Grenfell, Walter, Kitchener etc. gegenüberstehen. Wo Dewet eigentlich steckt, ist immer noch nicht mit Sicherheit festgestellt worden, so sehr sich auch das englische Hauptquartier nach wie vor bemüht, ihn ausfindig zu machen und seiner habhaft zu werden. Eine Meldung besagt lakonisch, daß er immer noch seine Pferde und Mannschaften ausruht und frische Reiter und Remonten heranzieht, sodaß er wahrscheinlich in Bälde mit einem neuformierten, schlagfertigen Korps irgendwo überraschend zum Nachteil der Engländer auftauchen dürfte. — Im übrigen geben nach wie vor die offiziellen Verlust-Listen des Londoner Kriegsamtes die lehrreichsten Informationen darüber, wie es in Wirklichkeit auf dem Kriegsschauplatz tussieht. Im Durchschnitt sterben täglich 26 Soldaten an Krankheiten, 16—18 an Wunden, während in den letzten drei Tagen 244 Mann als „gefährlich erkrankt" und 1200 als „erkrankt" figurierten. Dies ergiebt, abgesehen von den nicht gemeldeten Gefangenen, einen Total-Abgang von 1500 Mann in drei Tagen, oder ein halbes Bataillon pro Tag, während gleichzeitig die Zahl der auf dem Heimwege nach England befindlichen Kranken und der Todesfälle unter diesen immer größer wird. So wächst die englische Kostenrechnung an Menschenmaterial stetig an und hält mit den finanziellen Verlusten gleichen Schritt.

+ Ueber den Zustand der englischen Armee schreibt ein australischer Arzt, der als Freiwilliger in der Rundle'schen Division im Felde steht:

Unser täglicher Marsch beginnt, wenn die Sterne und der weiße Mond noch am Himmel stehen; unsere zerlumpten Infanteristen haben es sich längst abgewöhnt, den Kopf hoch zu tragen, sie sind immer müde und schleppen sich langsamen Schrittes mit wunden Füßen über das endlose, staubige Veldt, sodaß es oft oder meistens den Anschein hat, als wenn wir ein großes Leichenbegängnis darstellten. Kein Gesang ertönt in den Reihen, und die Leute reden kaum miteinander; jeder ist nichts als eine Maschine, ein armes, ausgemergeltes, niedergebrochenes Ding, aber in Tempo von 2 englischen Meilen die Stunde kriechen wir dahin und — hoffen, de Wet zu fangen! Gestern marschierte ich mit dem Manchester-Regiment. Dutzende von den Leuten hatten überhaupt keine Schuhe oder Stiefel und hinkten barfüßig oder mit einigen Tuchlappen um die Füße über den steinigen, staubigen Boden. Und erst ihre Uniformen! Einige Leute habe Fragmente von Hosen an, die als solche kaum noch zu erkennen sind; ein paar Tommies sah ich zu meiner Ueberraschung gekleidet in ihre dicken Mäntel, in denen sie bei der fürchterlichen Hitze fast zusammenbrechen. Sie hatten überhaupt keine Hosen mehr, nicht einmal mehr einige Fetzen, um die Blöße zu bedecken, auch nicht einmal ein Stück Sackleinwand, wie es einige andere Kameraden — ebenfalls Sanskulotts — um die Hüfte gebunden haben. Mit blutenden Füßen, hohlwangig und unrasiert marschieren diese armen Burschen hinter de Wet her und sind gekleidet wie die Affen der armen italienischen Orgeldreher. O Du liebes frommes, zivilisiertes britisches Publikum, kannst Du es Dir wohl vorstellen wie es Deinen Söhnen auf dem südafrikanischen Veldt zuweilen ergeht! Die Hitze ist groß, und seit sechs Stunden haben die Leute keinen Tropfen Wasser gehabt. Nicht etwa, weil keins zu haben gewesen wäre. O nein! Noch vor zwei Stunden kreuzten wir einen kleinen krystallklaren Fluß, aber — der kommandierende Offizier, mit einem guten Frühstück im Magen, hielt es nicht für notwendig, halten und trinken zu lassen; er hatte ja außerdem selbst eine schöne Mischung von Whisky und Wasser in seiner großen Feldflasche im Sattel. Was macht es auch aus, daß die Zungen der gemeinen Soldaten trocken und geschwollen, daß ihre Lippen geborsten sind und daß ihre Lungen kaum noch arbeiten können! Der Marsch geht weiter, wenn auch ab und zu ein paar Leute umfallen. Wir sollen ja de Wet fangen, und außerdem hat sich Tommy Atkins längst eine Himmelsgeduld und eine geradezu fabelhafte Ausdauer angewöhnt. Nach 6 Stunden wird endlich Halt gemacht, und die Leute fallen nieder, wo sie stehen. Jetzt giebt's auch Erfrischungen: trockene steinharte Bisquits und sumpfiges lauwarmes Wasser, gerade genug, um die ausgetrockneten Magen der Soldaten recht revoltieren zu machen. Das ist das Mittagsmahl der de Wet-Jäger — und nun, nach einer Rast von 15 Minuten, geht es weiter, immer 2 Meilen (engl.) in der Stunde. Es wäre interessant zu wissen, was die Gedanken de Wets sind, wenn er aus der Ferne von einem sichern Kopje aus mit einem guten Fernglas zusieht, wie unsere Kolonne langsam wie eine riesige Schildkröte über das Veldt dahinschleicht und ihm Zeit genug läßt seine Mannschaften und Pferde genügend auszuruhen, damit sie wieder frisch sind, wenn er einen weiteren kühnen Schachzug ausführen will. De Wet wird lachen u. sich freuen, daß unsere Soldaten in so elender Verfassung und so jämmerlich mit den allernotwendigsten Dingen vom Kommissariat versehen werden.

Wirren in China.

+ Dem Londoner „Standard" wird aus Schanghai vom 2. Mai telegraphiert: Hier verlautet, Rußland habe als Kompensation für die Weigerung der chinesischen Regierung, das Mandschurei-Abkommen zu unterzeichnen, von China Folgendes verlangt: 1. Grenzberechtigung zwischen Kuldscha und dem russischen Gebiet; 2. Abtretung eines Gebietsstreifens im westlichen Tibet; 3. eine Konzession für de Ausbeutung der Goldminen südlich des Amur.

Lokales.

Stadt und Kreis.

** Schwerte, 6. Mai.

** Wie alljährlich im Mai, haben wir auch jetzt unserem Blatte den neuen Eisenbahn-Fahrplan beigelegt, um den Wünschen unserer Leser entgegenzukommen. Als Nachtrag zu diesem Plane wollen wir noch bemerken, daß die Personenpost Schwerte-Iserlohn 7.10 vormittags von hier abgeht und 9.20 in Iserlohn eintrifft. Die Post von Iserlohn geht 12.45 nachmittags ab und trifft 2.55 in Schwerte ein.

** Schwerte, 6. Mai. (Bismarckbund). In einer Versammlung von Mitgliedern des Bismarcksbundes, welche am Sonnabend im Hotel Kaiserhof stattfand, ist die Gründung einer Ortsgruppe beschlossen worden. Zum Vorsitzenden derselben wurde Herr Rechtsanwalt Backhausen gewählt. Da der jährliche Beitrag nur 1 Mark beträgt und zur Teilnahme an der alljährlichen Feier auf der Hohensyburg berechtigt, so hoffen wir, daß alle Verehrer des großen Staatsmannes dem Bunde bezw. der nunmehr gegründeten Ortsgruppe desselben beitreten werden.

** Schwerte, 6. Mai. (Theater). Gestern wurde die bekannte Posse „Robert und Bertram" oder „Die lustigen Vagabunden gegeben — ein Schwank, der nur die Absicht verfolgt, die Zuschauer zu erheitern, ohne sich um innere Wahrscheinlichkeit und die Gesetze der Psychologie im Geringsten zu kümmern. Und diesen Zweck hat das burleske Stück auch voll erreicht. Am Dienstag findet eine Wiederholung der Aufführung: „Flachsmann als Erzieher" statt.

** Schwerte, 6. Mai. Die gestrige Generalversammlung des Kriegervereins wurde durch Herrn Uffelmann mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Darauf wurden zwei neue Mitglieder aufgenommen. Herr Klein erstattete Bericht über dem Befund der Kasse. Der Bestand derselben betrug zu Anfang des Rechnungsjahres 690,61 Mk und am Schlusse desselben 752,78 Mk. Dem Rendanten wurde dankend Entlastung erteilt. Von den für den Monat Juni vorliegenden Einladungen nach Bürenbruch, Langschede und Höchsten wurde die Einladung des Kriegervereins zu Bürenbruch angenommen. Das Fest findet am 2. Juni statt. Am 30. Juni nimmt der Verein an dem Kreisverbandsfeste in Hördeteil. Außerdem ist für Sonnabend nach Pfingsten ein Familienabend in Aussicht genommen, wofür die Theater-Gesellschaft Werth-Hauptmann gewonnen werden soll. Zu Delegierten für den Delegiertentag des westfälischen Kriegerverbandes in Gelsenkirchen wurden die Herren Uffelmann, Meißner und Weber gewählt.

Aus Westfalen und Rheinland.

* Dortmund, 4. Mai. (Vermißt). Die 15jährige Lina Dublinski, welche sich bei Fräulein Marpmann in Hattingen in der Lehre befand, ist von einem Spaziergange am Sonntag weder zu ihrer Herrschaft zurückgekehrt, noch bei den hier, Suderweg 78 wohnenden Eltern eingetroffen. Die Eltern befürchten, daß ihrer Tochter ein Unglück zugestoßen sei und bitten um Nachricht falls über den Verbleib derselben etwas bekannt geworden sein sollte. Bei dem Ausgange war das Mädchen mit einem hellblauen Kleide mit rotem Besatz und Sommerhut bekleidet.

* Dortmund, 4. Mai. Der auf dem hiesigen Rennplatz eingerichtete Totalisator wird vom Renn-Verein betrieben. Die Mitglieder haben also für die Einsätze keine Steuern zu entrichten. Dem Obersteueramt fiel nun der verhältnismäßig große Umsatz am Totalisator auf, das nun auf den Verdacht kam, daß auch viele nicht Mitglieder an den Wetten teilnehmen, die sich durch Vereins-Mitglieder Karten verschaffen. Um nun diesbezügliche Ermittelungen anzustellen, mischte sich bei dem gestrigen Rennen, bei dem übrigens 30 000 Mk. am Totalisator umgesetzt wurden, ein Steuerbeamter unter die Totalisator-Besucher und stellte die Namen von 4 Personen fest, welche, ohne Vereinsmitglieder zu sein, am Totalisator wetteten.

* Dortmund, 4. Mai. Bei einer hiesigen Händlerin wurden vor einigen Tagen 7 Wellen verdächtig aussehende Naturbutter beschlagnahmt und dem Stadtchemiker übergeben. Dieser stellte fest, daß in sämtlichen Wellen bis zu 62 Prozent Wasser zugeknetet waren.

* Iserlohn, 1. Mai. Kürzlich haben Schüler in einem Eisenbahnzuge auf der Strecke, von hier nach Letmathe eine Dame in gröblicher Weise belästigt. Zwei Besucher des Iserlohner Realgymnasiums wurden als die Schuldigen ermittelt, und über sie die strenge aber gerechte Strafe der Ausschließung verhängt.

* Aus dem Sauerlande, 2. Mai. Eine uralte Volkssitte hat sich im Sauerlande an vielen Orten erhalten. In der ersten Mainacht werden nämlich diejenigen Hausfrauen, welche ihre Gärten am Abend des 30. April noch nicht vollständig umgegraben haben, sogenannte „Faule" in die Gärten gesetzt. Ein „Fauler" ist eine mannshohe Strohpuppe, welche mit Frauenkleidern angethan ist und in der einen Hand eine Schüppe, in der andern eine Harke trägt. Wehe den armen Hausfrauen und ihren Töchtern, welche einen solchen „Faulen" bekommen! In den ersten Tagen sind sie vor Spott und Hohn nicht sicher. Deshalb bemühen sie sich, vor dem ersten Mai um jeden Preis ihren Garten zu bestellen. In diesem Jahre war das vielen nicht möglich wegen der ungünstigen Witterung und des späten Frühjahrs. Das hatten auch die jungen Burschen eingesehen, und so bekamen nur jene, welche allzu „faul" gewesen waren, einen „Faulen". In einigen Teilen des Sauerlandes besteht eine andere Sitte, oder vielmehr Unsitte. Wenn dort die Gärten nicht fertig gestellt sind, wird von den jungen Burschen der bereits umgegrabene Teil derselben in der ersten Mainacht vollständig zertreten. Das hatten dann die „Hexen" in der Mainacht gethan. Nun müssen die armen Frauen die zertretenen Stellen nochmals umgraben. Die schöne Sitte einen Maibaum (Birkenbaum) am 1. Mai vor die Thüren der Bauernhäuser zu pflanzen, ist in den letzten zwanzig Jahren fast ganz abgekommen.

* Hörter, 1. Mai. In einer hiesigen Bürgerfamilie ist das Dienstmädchen an den schwarzen Pocken erkrankt. Woher die Ansteckung gekommen, ist nicht bekannt. Auch in Peckelsheim (Kreis Warburg) ist wieder ein neuer Pockenfall zu verzeichnen. Im ganzen wurden zwölf gemeldet, von denen drei tötlich verliefen.

* Münster, 3. Mai. Der Mörder Einhaus, welcher den Mitgefangenen Berger in der hiesigen Strafanstalt aus Rache auf dem Abort ermordete und am 17. v. Mts. vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurteilt wurde, hat gegen das Urteil Revision nicht eingelegt. Das Urteil ist danach rechtskräftig geworden.

* Koblenz, 3. Mai. In Rickenich wurden zwei auf einem Kartoffelfelde beschäftigte junge Leute vom Blitz getroffen. Die

---

zen der Segel. Sie flogen davon wie Papier und wurden beinah eine halbe Meile fortgetragen, ehe sie ins Wasser fielen.

Während dieses Geschäfts hätte uns der Sturm fast von unserem schwanken, hohen Standort in die Tiefe hinabgeschleudert; es war, als ob er uns die Seele aus dem Leibe blasen wollte. Ich war froh, als ich wieder auf Deck war, nicht allein um des größeren Schutzes willen, sondern auch wegen der Fock- und Vorbram-Stengen, welche bei dem Schlingern des Schiffes ganz bedenklich schwankten; ich fürchtete jeden Augenblick, daß sie mit der ganzen Last der Raaen herunterbrechen würden.

Jedoch weder Cornish noch ich hatten vor der Hand Kraft genug, die Stengen durch Stützen besser zu befestigen. Unser Aufstieg, unser Aufenthalt im Takelwerk und unser Kampf mit dem Sturm hatten uns gänzlich erschöpft. Bei Cornish stellte sich vor Uebermüdung jene stumpfe Gleichgiltigkeit ein, wie sie Schiffbrüchige zeigen, die zuletzt aus Ueberanstrengung umsinken und in eine ähnliche Betäubung verfallen, wie Menschen, die den Tod des Erfrierens sterben.

Da ich einige Ruhe genossen hatte, so war es nicht mehr als billig, daß ich nunmehr das Rad übernahm und Forward und Cornish schlafen gehen ließ. Ich wies dem letzteren die Koje an, welche Stevens bewohnt hatte und bat Forward, dem Steward zu sagen, daß er aufpassen solle, wenn ich riefe, um sogleich heraufzukommen.

Als die beiden mich verlassen hatten, war ich allein auf Deck. Zu meiner Bequemlichkeit und um dem Ruder mehr Halt zu geben, legte ich die Steuerkette fest; dann kauerte ich mich nieder, um etwas Schutz gegen die furchtbare Gewalt des Windes zu gewinnen.

Ich fand nun Zeit zum Nachdenken, und unsere Lage kam mir zum vollen Bewußtsein. Bisher hatte mich die Arbeit ganz in Anspruch genommen; jetzt übersah ich alles und erschrack. Die Verwüstung im Takelwerk war eine entsetzliche.

Mein Blick fiel auf das große Marssegel; ich betrachtete es mit Sorge, denn von ihm konnte möglicherweise unser Leben abhängen; außerdem hatten wir zur Zeit als einzig brauchbares Segel nur noch das Fockstengen-Stagsegel. Riß der Sturm das große Marssegel fort, dann fiel aller Wahrscheinlichkeit nach das Schiff mit seiner Spitze sogleich ab und trieb aus Mangel an genügender Leinwand ziellos vor den Wogen her, welche über den Stern schlagen und das ganze Deck überschwemmen würden.

Ebenso drohte uns die andere Gefahr, die Fockstenge zu verlieren, da sie das ganze Gebiet des Stagsegels zu tragen hatte. Wenn das geschah, so ging auch dieses Segel verloren, das Schiff drehte sich und ging dann über Steuer fort.

Wären mehr Hände an Bord gewesen, so hätte ich einen Teil der Ladung aus dem Schiffsraum schaffen und über Bord werfen lassen, um das Schiff zu erleichtern und dadurch die Spannung zu verringern. Mit der nötigen Mannschaft wäre es auch leicht gewesen, ein Schnausegel an Stelle des verlorenen Marssegels zu setzen, Bürgpardunen an Fockmast und Fockstenge zu befestigen und die Oberbram-Raaen herunterzunehmen, um die Masten weniger zu gefährden. Aber was konnten wir vier Menschen, die kaum noch die Finger vor Ermattung zu regen vermochten, von alledem ausführen? Und blieb vorläufig nichts übrig, als abzuwarten, was noch über uns hereinbrechen würde.

Umgeben von dem tobenden, heulenden Sturm und dem Donnern der schweren See, deren Wassermassen über die Schiffsseite stürzten, fühlte ich mich recht mutlos und verlassen.

Ich verblieb auf meinem Posten am Rade, denn ich wünschte sehnlichst daß der Hochbootsmann und Cornish durch einen erquikkenden Schlaf wieder zu Kräften kommen möchten. Falls einer der beiden zusammenbrach, dann, in der That, war das Schiff verloren, und wir mit ihm.

Noch waren beide keine Stunde unten, als eine ungeheure Woge das Schiff auf dem Steuerbordbug faßte und Ströme von Wasser über das Deck ergoß. Der Stern des Schiffes sank in ein schwarzes Wellenthal und als gleich darauf die Riesenwoge unter der Gillung hinlief, den Stern wieder hebend, da stürzte der Bug in eine tiefe Mulde hinab. Noch ehe sich das Schiff wieder ganz gehoben hatte, rollte eine zweite mächtige Welle heran und erdrückte es fast durch den Wasserschwall, der das Vorderdeck überflutete.

Noch eine solche Woge, und unser Schicksal war besiegelt. Glücklicherweise waren solche Wogen Ausnahme, kleinere folgten und das kämpfende, arbeitende Schiff war immer noch am Leben. Am Leben, aber verstümmelt. Der letzte schreckliche Anprall hatte den Klüverbaum dicht an der Spitze des Bugspriets weggerissen, und die Vorbramstenge unmittelbar über der Vorbram-Raa abgebrochen. Die Stenge hing im Tauwerk noch fest, der Klüverbaum war aber leewärts weggetrieben.

Das Unglück war nicht groß; im Gegenteil, mir wäre es ganz lieb gewesen, wenn alle drei Oberbramstangen über Bord gegangen wären, denn das Gewicht ihrer Raaen, die in großen Schwingungen hin- und herschaukelten, machten die unteren Masten lose und gefährdete die Decks.

Die größte Sorge flößte mir jetzt die Fockstenge ein, an welcher die abgebrochene Stenge hing, und außerdem die noch stehende Vorbram-Raa, welche das heftige Zerren des Fockstengen-Stagsegels auszuhalten hatte.

Da ich die Folgen fürchtete, die der Verlust dieses Segels nach sich ziehen mußte, rief ich den Steward und befahl ihm, den Hochbootsmann und Cornish zu wecken.

(Fortsetzung folgt).

Unglücklichen waren Geschwister; das Mädchen wurde getötet, ihr Bruder gelähmt. Er hat die Sprache verloren.

Zeitgemäße Betrachtungen.

(Nachdruck verboten).

„Gruß an den Mai."

Und wieder gilt's, die schönste Zeit
Des Jahres zu besingen,
Wenn's draußen mait und Blüten schneit
Und wenn die Knospen springen!
Der Frühling ruft in Siegeslauf:
Die Fenster auf, die Herzen auf,
Seht welch ein Blühn und Sprießen,
Nun eilt, es zu genießen!
O, wunderschöner Monat Mai,
Sei herzlich uns willkommen!
Du hast dir gar so vielerlei,
So großes vorgenommen!
Du bringst die Zeit der Poesie,
Drum säumen auch die Dichter nie
Grad dich vor allen Dingen,
Ausgiebig zu besingen!
O, holder Mai, so laß auch mich
Ein Wörtchen mit dir reden:
Dein schönster Zweck ist sicherlich,
Die Sorge zu befehden.
Mach du als Wonnemonat Mai
Die Welt einmal von Sorgen frei,
Die Scrupel mach zu nichte,
Und glänz im schönsten Lichte!
Es ist vor allen Dingen Pflicht,
Den alten Ruf zu wahren,
Zeig' uns ein freundliches Gesicht
Wie in den besten Jahren!
Bleib uns mit rauhen Stürmen fern
Und deinen drei gestrengen Herrn
Kannst du recht freundlich schreiben,
Sie soll'n zu Hause bleiben!
Daß nicht in einer rauhen Nacht
Die Blütenpracht erfriere!
Gieb auf die Frühlingskinder Acht,
Daß ihnen nichts passiere!
Daß alles singe weit und breit
O schöne Zeit, o Maienzeit,
O goldne Maiensonne,
O selge Maienwonne!
Ja Maienwonne strahle aus,
Erhelle die Gemüter,
Die Freude trag in jedes Haus
Und sei des Friedens Hüter.
So wunderthätig sollst du sein,
Daß selbst der Hader der Partei'n
Die Harmonie nicht störe,
Der holden Friedenschöre.
Und wo im fernen, fernen Land,
Wo andre Sterne glühen
Ein kleines Volk, uns stammverwandt
Zum Freiheitskampf muß ziehen,
Da gieb auch, das sei deine Pflicht,
Auf's neue Mut und Zuversicht
Und Einigkeit und Stärke
Zum vaterländ'schen Werke!
O, wunderschöner Monat Mai
Laß freudig dich begrüßen,
Du wirst der Wunder vielerlei
Uns wiederum erschließen!
Mach' die Verheißung wahr und sei
Ein wirklich tadelloser Mai,
Ein Lust — und Trostbereiter
Für jedermann!

Ernst Heiter.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung".

Hd. Berlin, 6. Mai. Eine Extraausgabe des Reichsanzeigers veröffentlicht die erfolgte Entlassung der Minister v. Miquel, v. Hammerstein und Brefeld aus ihren Aemtern. Dr. v. Miquel ist auf Lebenszeit ins Herrenhaus berufen worden. Freiherr v. Hammerstein erhielt die kgl. Krone zum Großkreuz des Roten Adlerordens, Minister Brefeld das Großkreuz des Roten Adlerordens. Zum Finanzminister ist Herr v. Rheinbaben, zum Landwirtschaftsminister Herr v. Podbielsky, zum Minister des Innern der Bezirkspräsident von Metz Freiherr v. Hammerstein, zum Handelsminister der Geh. Kommerzienrat Möller-Duisburg ernannt worden. Anstelle von Herrn v. Podbielsky ist der Direktor im Reichspostamt Kraetke zum Staatssekretär des Reichspostamts ernannt worden.

Hd. Cradock, 6. Mai. Die Buren brachten bei Mortimer einen Eisenbahnzug zum Entgleisen. Drei Wagen wurden in Brand gesteckt. Die Linie konnte jedoch schon nach einigen Stunden wieder in Betrieb gesetzt werden.

Hd. Budapest, 6. Mai. In der ungarischen Ortschaft Bacs-Topolya wurden kürzlich Zigeuner wegen Diebereien in das Gemeindehaus gesperrt und am nächsten Tage kahl geschoren aus dem Dorfe gejagt. Die Zigeuner nahmen eine furchtbare Rache. In der Nacht kehrten sie zurück und vergifteten die Brunnen. Infolge Genuß vergifteten Wassers sind bereits 5 Personen gestorben. Die Gendarmerie jagte den Zigeunern nach und es gelang ihr, sie zu verhaften. In Besitz der Bande wurde noch eine Menge Strychnin und Arsenik vorgefunden.

Hd. Kapstadt, 6. Mai. In den letzten 48 Stunden sind hier 9 neue Pestfälle festgestellt worden, darunter von 3 Personen, deren Leichen gefunden wurden, ohne daß Anzeige ihrer Erkrankung erstattet gewesen wäre.

Hd. London, 6. Mai. Der „Times" wird aus Peking gemeldet: Die 1. Abteilung des amerikanischen und englischen Korps, bestehend aus Kavallerie und Artillerie, hat Peking gestern verlassen und ist nach Taku abgegangen, um nach der Heimat zurückzukehren.

Hd. Newyork, 6. Mai. Die Katastrophe in Jacksonville übertrifft alle Befürchtungen. Nicht weniger als 148 Häuser-Blocks sind niedergebrannt und 15 000 Menschen obdachlos geworden. Die Zahl der Toten und Verletzten ist noch nicht festgestellt.

Hd. Wien, 6. Mai. Der alldeutsche Volkstag war von etwa 3000 Personen besucht. Den Vorsitz führte der Abgeordnete Wolf. Abg. Breger sprach über die Los von Rom-Bewegung, für die er eintrat.

Hd. Petersburg, 6. Mai. Nach Mitteilung russischer Blätter hat die chinesische Regierung Spezialagenten an die einzelnen Großmächte gesandt, welche dahin wirken sollen, daß die Friedensverhandlungen schnell zum Abschluß gebracht werden.

Hd. Schanghai, 6. Mai. Wie chinesische Beamte erklärten, hat China Vorschläge gemacht, die dahin abzielten, die Mandschurei dem europäischen Handel zu erschließen (was Rußland welches die übrigen Mächte dort fernhalten und den Handel monopolisieren möchte, sehr verdrießen wird, wie denn England auch bereits auf die Schwierigkeiten hingewiesen hat, die Rußland der Durchführung dieses Vorschlages bereiten würde — Red.). Japan und die Vereinigten Staaten sind damit natürlich sehr einverstanden; letzteres wünscht, das Prinzip auf das ganze China ausgedehnt zu sehen.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: Franz Miller.

Bekanntmachung.

Durch Verfügung des Kreisausschusses zu Hörde vom 26. Januar 1901 — J.-No. 465 — ist die Wahl des Polizeisergeanten David Bürstner aus Hörde als Polizeidiener für die Gemeinde Schüren bestätigt worden und wurde der Genannte heute in sein Amt eingeführt und verpflichtet.

Aplerbeck, den 1. Mai 1901.

Der Amtmann: Gutjahr.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundeigentümer, welche ein Interesse daran haben, daß gelegentlich des Umbaues des Bahnhofs hierselbst eine Wegeunterführung unter den Bahngeleisen in der Nähe des Klusenwegs oder in der Mitte zwischen den Unterführungen der Bahnhofstraße und Hörderstraße hergestellt wird, werden zu einer Besprechung auf **Donnerstag, den 9. d. Mts., abends 8 Uhr,** in den Saal des Herrn W. Ostermann hiermit eingeladen.

Schwerte, den 5. Mai 1901.

Der Bürgermeister: Rohrmann.

13. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Mai 1901, vormittags.

51 151 242 318 94 854 **1**180 204 63 438 67 578 [500] 686 732 53 826 40 98 **2**008 88 227 376 96 [3000] 574 92 674 801 77 979 **3**357 67 624 56 935 42 **4**079 122 88 243 354 626 737 804 947 **5**001 234 53 332 78 405 561 [3000] 85 681 701 [1000] 85 879 **6**121 98 207 18 50 343 [500] 77 [1000] 94 401 522 622 765 66 870 942 **7**234 337 500 57 633 60 94 799 824 916 **8**030 155 245 61 641 787 855 **9**236 94 397 417 82 755 846 67

10360 [1000] 72 503 6 696 727 95 867 **11**053 248 325 51 450 540 627 713 892 936 [1000] **12**321 480 514 696 **13**294 486 623 764 958 **14**107 203 67 319 696 763 927 **15**033 441 43 49 530 706 16 808 930 **16**029 179 544 90 98 [500] 603 752 73 88 926 53 95 **17**008 11 60 106 33 94 207 318 30 46 498 547 64 628 34 [3000] 862 **18**407 525 687 784 **19**074 160 88 224 57 84 502 617 728 811

20123 [1000] 90 273 359 79 462 [500] 557 704 805 910 64 **21**049 78 342 43 636 709 86 804 75 76 **22**043 98 175 [500] 280 553 [500] 603 66 747 818 43 61 78 92 940 **23**485 99 [1000] 565 98 698 849 955 **24**457 [1000] 664 [1000] 817 65 76 **25**051 257 386 595 622 42 64 70 711 69 86 927 **26**186 279 86 432 583 [3000] **27**041 108 69 84 383 40 [500] 57 [75000] 455 514 29 933 **28**030 [1000] 218 78 85 569 [1000] 702 870 915 75 **29**060 82 105 20 [3000] 69 206 87 [500] 513 [1000] 59 70 86 [1000] 823 3844 [1000] 61

30018 91 109 592 [500] 784 **31**008 10 [500] 16 62 86 145 218 587 866 **32**019 391 455 930 36 **33**015 75 79 317 78 97 402 24 44 97 [500] 529 32 843 80 918 85 **34**105 59 347 58 60 666 788 945 49 **35**139 205 99 301 66 456 77 557 781 817 88 959 93 **36**438 633 747 912 **37**010 [1000] 104 62 345 629 75 741 868 **38**169 270 548 59 871 [1000] **39**045 49 55 125 75 225 423 580 605 57 95

40010 16 117 33 334 **469** 517 28 641 60 773 95 843 53 59 **41**314 21 [1000] 84 426 33 82 876 [1000] **82** 904 40 63 **42**178 437 531 83 783 903 9 **43**009 90 121 211 411 30 93 95 553 668 921 81 **44**291 303 429 32 [3000] 68 526 41 600 771 89 [500] 842 96 **45**206 16 581 [500] 642 780 [500] **46**019 208 339 45 582 649 745 56 855 **47**015 69 134 62 690 887 963 **48**134 305 74 452 516 21 738 831 949 60 68 **49**277 393 474 565 92 624 711 893 967 [3000] 73

50022 79 121 361 93 488 98 [500] 723 85 96 982 92 97 **51**120 30 319 494 759 975 **52**024 138 75 231 329 [3000] 82 461 [3000] 584 806 974 76 81 **53**052 76 491 612 75 94 779 [500] 833 72 985 **54**138 382 486 593 801 95 970 **55**012 276 387 [3000] 415 805 17 70 78 95 **56**127 98 208 65 509 42 [1000] **57**041 160 755 844 86 938 59 **58**411 57 932 72 **59**041 67 90 260 72 73 91 317 81 419 762 85 [500] 873 962

60003 16 25 31 83 172 76 452 515 668 [1000] 746 813 **61**187 357 60 81 534 70 698 726 859 958 **62**042 165 [3000] 262 85 335 912 81 **63**012 105 [500] 17 218 473 739 841 906 45 **64**111 79 229 32 380 520 682 96 733 46 912 43 **65**289 393 94 686 733 889 **66**257 321 70 957 70 **67**101 616 824 923 **37**144 461 508 20 47 54 66 612 22 829 **38**124 70 [1000] 227 406 541 619 38 800 53 **39**328 77 93 454 69 76 538 698 857

40000 262 464 504 [500] 665 784 849 96 910 **41**210 51 542 92 761 870 912 **42**314 417 652 716 70 966 **43**045 192 285 436 548 614 25 30 754 **44**083 285 599 800 **45**003 27 43 108 12 13 242 324 420 69 552 624 29 53 [500] 15 16 26 63 754 851 977 **77**054 112 239 342 401 93 583 853 **78**170 534 54 75 675 714 72 [3000] 948 **79**049 78 [3000] 80 198 263 97 553 97 679 82 991

80531 622 45 48 63 78 823 910 **81**059 111 16 96 204 306 57 501 67 716 49 906 **82**056 187 285 352 84 526 615 745 908 37 **83**038 250 51 305 471 649 836 61 975 [1000] **84**102 22 34 446 62 812 **85**093 297 357 [500] 468 619 803 36 972 **86**040 46 52 [1000] 84 417 61 619 887 **87**018 [500] 56 92 222 318 61 423 517 622 50 924 93 **88**276 362 417 49 635 702 909 60 **89**019 71 116 361 431 38 91 590 689

90046 181 411 [3000] 29 36 603 815 **91**001 62 344 525 75 658 968 **92**05. 157 78 207 522 30 88 624 735 **93**323 440 520 22 651 70 715 21 25 37 [5000] 867 948 **94**084 275 98 393 467 72 663 717 836 **95**195 292 403 511 41 736 **96**942 300 14 82 615 796 801 953 **97**012 43 262 73 314 450 531 851 **98**108 822 **99**083 106 82 97 344 47 [500] 501 657 500] 744 884

100058 150 237 329 462 740 82 808 916 25 **101**051 97 119 [3000] 82 480 550 646 805 13 919 **102**018 145 61 95 424 77 631 35 92 778 827 **103**086 172 251 90 422 614 17 24 756 812 9 **104**036 354 [1000] 485 509 36 712 855 957 **105**026 615 56 877 940 79 **106**294 429 504 38 697 801 **107**180 536 88 99 657 754 67 824 99 **108**055 78 148 468 763 99 886 **109**067 109 405 [500] 527 35 627 716 937

110085 420 58 526 630 919 31 **111**228 88 478 579 600 78 96 718 75 90 901 [3000] 12 52 98 **112**003 96 255 **113**042 169 213 319 77 475 508 674 715 50 57 **114**087 88 309 61 507 635 37 765 75 966 **115**031 194 250 302 89 408 85 543 601 30 52 852 970 **116**043 250 378 568 **117**127 571 796 827 66 966 96 **118**087 184 340 75 767 **119**105 50 66 449 [500] 570 [3000] 99 668 78 730 98 [3000] 836 937 40

120140 55 257 [1000] 378 86 466 597 738 836 **121**313 415 523 740 802 46 900 74 [3000] 90 **122**044 237 352 420 63 528 616 47 816 30 44 89 934 **123**033 452 672 720 907 29 **124**115 200 59 81 392 428 502 93 94 728 990 **125**068 112 384 [1000] 455 514 63 679 731 73 **126**237 489 645 745 835 40 901 **127**085 276 [1000] 321 701 5 19 52 **128**138 39 [1000] 52 63 233 95 332 420 597 732 **129**040 124 254 726 70 84 852 942 85

130156 64 620 48 855 952 **131**083 [1000] 163 399 453 94 502 50 706 12 19 98 817 **132**358 589 606 32 756 817 18 950 53 96 **133**013 230 428 73 568 664 811 94 985 **134**017 52 288 319 63 693 892 **135**310 502 13 [3000] 703 839 **136**102 326 51 87 92 659 77 706 810 [1000] 46 95 **137**103 98 238 347 93 563 64 748 **138**091 157 76 294 [500] 586 607 43 56 **139**124 60 64 322 491 689 742

140108 33 845 **141**222 412 573 636 717 857 918 20 [5000] **142**378 92 582 721 861 89 98 934 53 **143**159 62 387 670 90 734 [1000] 97 811 967 **144**016 93 149 310 57 474 922 **145**286 306 29 451 769 **146**045 169 324 561 73 89 626 713 95 851 56 **147**071 [500] 113 36 82 85 393 441 83 666 733 908 **148**090 102 [1000] 253 57 412 34 65 727 91 [3000] 940 **149**073 143 83 320 507 677 744 824 90 921 33

150354 405 41 [500] 774 **151**033 98 128 471 85 750 52 893 **152**273 358 59 400 572 655 714 92 810 48 78 905 32 65 **153**024 85 99 242 425 43 731 802 **154**003 60 368 428 545 667 810 55 **155**006 203 34 580 [1000] 84 780 805 957 [1000] **156**066 371 88 471 526 95 810 **157**032 92 203 6 50 80 730 913 **158**015 37 302 424 90 551 65 680 748 **159**034 85 239 54 613 31 700 891 954 [500] 61 97

160015 197 [1000] 235 72 350 863 941 [500] **161**072 396 460 535 63 765 825 66 965 **162**095 387 486 712 825 [500] **163**011 37 73 94 110 90 303 99 458 901 51 58 **164**075 295 371 92 439 512 635 67 810 27 **165**000 20 62 267 450 543 94 718 892 992 **166**124 60 263 347 543 789 851 83 981 **137**025 44 169 261 385 544 604 13 67 [1000] 731 96 901 13 27 **138**172 284 319 414 506 600 831 [3000] 933 47 **139**005 87 100 78 253 [500] 362 481 605 882 954

140335 460 559 714 33 75 964 **141**111 216 347 51 52 87 816 **142**053 157 294 440 91 533 628 965 **143**193 297 438 705 58 810 **144**014 49 89 104 257 417 92 536 623 31 54 725 51 805 27 [1000] 933 82 [5000] **145**043 27 37 38 81 126 66 217 27 341 425 530 667 71 900 33 64 **146**041 190 278 317 420 832 [3000] 940 50 **147**003 7 36 [3000] 73 256 87 [illegible] **148**337 545 629 811 [500] 48 986 [500] **149**022 88 275 348 439 924 569 694 705 57

150121 314 44 58 82 536 56 608 908 **151**021 179 225 [1000] 89 331 498 516 774 861 963 **152**143 [3000] 225 630 885 [500] 984 **153**126 310 41 66 72 494 517 783 804 5 [500] 7 **154**169 [500] 70 429 5 8 [3000] 35 802 **155**068 378 84 433 533 53 824 68 976 99 [1000] **156**351 59 487 511 697 830 **157**018 85 248 515 65 682 757 **158**556 617 22 778 99 903 11 **159**281 411 [3000] 99 515 774 86 892 917

160003 113 40 295 325 447 595 631 747 80 812 42 **161**000 139 49 505 601 3 80 924 55 64 **162**008 11 103 16 85 401 607 743 **163**000 84 168 271 385 569 74 784 92 810 963 **164**152 272 79 473 622 78 817 [illegible] [1000] **165**012 305 6 17 58 410 738 875 957 [1000] 78 [500] **166**017 [illegible] 67 548 731 95 809 55 69 939 **167**123 739 870 957 **168**129 58 60 63 82 [1000] 586 863 950 **169**097 267 346

170024 48 224 390 400 519 40 83 [1000] 691 745 **171**018 97 199 258 463 64 522 46 616 716 **172**076 192 219 374 575 828 **173**072 171 230 319 471 621 [500] **174**156 286 357 85 419 553 601 13 71 845 **175**[illegible] 53 284 318 98 [500] 418 39 506 859 **176**246 75 404 875 99 980 **177**049 97 176 [1000] 233 438 77 725 899 920 **178**203 61 81 634 56 801 26 **179**027 159 204 38 410 555 86 739 71 810 68 901 4 8

180051 166 93 235 454 509 24 29 745 73 959 [500] 66 **181**020 27 299 329 519 89 658 74 98 729 836 942 47 **182**124 271 345 400 610 30 9 3 **183**091 309 46 75 413 24 91 [3000] 559 677 949 **184**026 27 122 369 [1000] 429 38 616 [1000] 744 [500] **185**058 64 73 154 202 349 56 480 514 69 715 825 [illegible] [3000] 982 **186**015 129 38 61 [1000] 287 349 74 489 93 527 830 803 45 960 **187**138 [1000] 234 93 446 516 23 29 622 29 82 835 89 90 **188**108 304 442 586 925 47 **189**054 [1000] 313 [1000] 423 83 573 601 70 803 8 86 975

190083 201 59 346 426 60 524 72 619 40 [500] 911 **191**023 43 149 500 50 791 95 884 905 **192**077 226 89 321 62 778 885 910 67 **193**073 343 529 633 74 816 912 46 **194**020 92 152 59 978 98 **195**178 420 61 554 79 90 **196**088 188 511 36 [500] 57 68 987 **197**173 204 26 69 338 503 732 984 **198**154 96 249 53 65 476 596 699 **199**301 55 71 678 [500] 784

200001 32 174 83 [500] 578 630 **201**006 124 335 46 [1000] 473 706 40 917 **202**252 339 404 444 612 839 968 **203**024 45 206 56 437 577 637 72 78 95 752 73 925 48 **204**065 233 40 [3000] 89 331 407 54 60 596 674 885 950 **205**009 139 258 345 50 [3000] 742 44 87 853 982 **206**114 22 551 90 887 938 79 86 **207**135 203 32 526 56 93 622 719 73 822 27 960 **208**196 347 460 68 595 612 24 780 823 900 [1000] **209**081 91 96 134 282 349 477 525 788 882

210612 48 851 64 68 947 **211**093 293 414 545 789 820 **212**728 29 828 38 77 **213**079 258 304 589 687 805 75 96 960 92 **214**003 11 151 222 312 563 **215**006 260 382 95 403 534 713 800 935 **216**268 366 473 92 926 56 **217**127 35 93 481 [500] 595 886 936 **218**070 86 212 50 426 500 613 83 98 **219**002 42 299 640 839 59

220093 693 853 56 90 979 **221**258 455 70 82 608 711 970 [1000] 83 **222**142 242 94 368 437 878 **223**057 126 245 61 83 352 53 669 834 936 **224**152 95 232 39 429 [1000] 830 62 970

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 6 zu 15000, 19 zu 10000, 39 zu 5000, 452 zu 3000, 597 zu 1000, 708 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Vormittagsliste vom 3. Mai lies **115 85 66** statt 15 35 66.

18. Ziehung der 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 29. April bis 13. Mai 1901.) Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

4. Mai 1901, nachmittags.

110 59 237 49 56 [1000] 90 455 532 602 50 887 930 53 **1015** 629 48 772 **2**496 597 611 21 [3000] **714** 59 821 28 [1000] 39 49 [500] 88 939 48 **3**041 56 227 329 422 96 523 697 720 63 92 836 909 **4**055 87 143 80 [500] 565 70 609 88 714 806 7 48 **5**097 193 424 46 650 965 **6117** 58 82 353 530 637 758 823 [500] 955 86 **7**240 403 802 82 980 **8**010 298 315 441 [1000] 846 932 34 **9**038 178 227 377 655 706 57 824 57

10129 80 81 387 578 780 92 **11**019 86 147 255 **12**093 8 18 58 386 53 428 641 749 **13**002 61 110 87 372 458 87 609 [1000] 741 841 68 933 [500] **14**073 87 124 332 447 49 81 616 42 52 55 59 703 846 82 83 [500] 988 **15**038 170 273 511 610 24 25 711 888 **16**186 291 326 428 96 [500] 523 640 700 80 933 **17**370 95 435 36 809 922 [500] **18**025 102 230 51 365 415 **549** 651 [1000] 67 86 707 821 919 37 **19**201 99 364 402 [10000] 908 63 82 88

20036 83 230 396 479 530 625 864 **21**019 93 202 85 327 93 529 37 821 45 **22**022 [3000] 37 212 544 67 770 82 86 **23**051 188 263 318 54 407 15 610 **24**030 258 [1000] 328 405 541 64 75 630 912 81 **25**129 91 214 78 390 439 62 544 712 944 55 [500] **26**098 102 482 516 94 697 924 44 **27**119 63 [283 399 457 87 683 788 948 **28**073 118 48 66 222 [500] 64 303 36 459 71 500] 83 652 64 87 88 766 **29**138 360 73 801 40 66 944

30059 [500] 95 119 34 38 515 52 694 755 904 **31**048 59 132 299 487 541 612 24 60 720 810 45 [3000] 976 **32**213 499 567 618 46 747 816 **33**304 9 32 61 440 50 51 525 717 61 72 834 902 **34**249 91 695 **35**277 549 606 25 57 82 731 33 [1000] 900 91 **36**012 17 55 96 138 48 300 28 408 [3000] 616 824 923 **37**144 461 508 20 47 54 66 612 22 829 **38**124 70 [1000] 227 406 541 619 38 800 53 **39**328 77 93 454 69 76 538 698 857

40000 262 464 504 [500] 665 784 849 96 910 **41**210 51 542 92 761 870 912 **42**314 417 652 716 70 966 **43**045 192 285 436 548 614 25 30 754 **44**083 285 599 800 **45**003 27 43 108 12 13 242 324 420 69 552 624 29 53 [500] 15 16 26 63 754 851 977 **77**054 112 239 342 401 93 583 853 **78**170 534 54 75 675 714 72 [3000] 948 **79**049 78 [3000] 80 198 263 97 553 97 679 82 991

80531 622 45 48 63 78 823 910 **81**059 111 16 96 204 306 57 501 67 716 49 906 **82**056 187 285 352 84 526 615 745 908 37 **83**038 250 51 305 471 649 836 61 975 [1000] **84**102 22 34 446 62 812 **85**093 297 357 [500] 468 619 803 36 972 **86**040 46 52 [1000] 84 417 61 619 887 **87**018 [500] 56 92 222 318 61 423 517 622 50 924 93 **88**276 362 417 49 635 702 909 60 **89**019 71 116 361 431 38 91 590 689

90046 181 411 [3000] 29 36 603 815 **91**001 62 344 525 75 658 968 **92**05. 157 78 207 522 30 88 624 735 **93**323 440 520 22 651 70 715 21 25 37 [5000] 867 948 **94**084 275 98 393 467 72 663 717 836 **95**195 292 403 511 41 736 **96**942 300 14 82 615 796 801 953 **97**012 43 262 73 314 450 531 851 **98**108 822 **99**083 106 82 97 344 47 [500] 501 657 500] 744 884

100058 150 237 329 462 740 82 808 916 25 **101**051 97 119 [3000] 82 480 550 646 805 13 919 **102**018 145 61 95 424 77 631 35 92 778 827 **103**086 172 251 90 422 614 17 24 756 812 9 **104**036 354 [1000] 485 509 36 712 855 957 **105**026 615 56 877 940 79 **106**294 429 504 38 697 801 **107**180 536 88 99 657 754 67 824 99 **108**055 78 148 468 763 99 886 **109**067 109 405 [500] 527 35 627 716 937

110024 118 262 363 400 951 [1000] **111**251 329 418 22 88 91 520 78 816 31 96 962 [1000] **112**072 122 430 39 759 84 85 824 927 **113**180 204 332 72 465 518 59 94 99 728 800 62 960 **114**096 446 611 711 883 **115**000 17 69 349 81 [3000] 462 [3000] 519 56 646 716 39 924 96 991 72 **116**045 89 145 221 308 82 90 596 741 84 869 **117**157 543 645 871 906 44 77 **118**009 268 305 84 [1000] 489 508 14 64 **119**018 70 95 464 582 605 69 773 90 833

120066 128 64 489 687 707 **121**058 283 525 660 702 12 28 87 942 **122**017 25 355 [1000] 446 85 688 741 78 911 **123**027 46 [500] 495 609 91 996 **124**016 85 176 244 430 75 649 52 890 927 94 **125**029 36 116 229 483 [15000] 721 800 **126**027 62 151 69 282 369 635 73 931 47 56 **127**282 97 318 533 654 65 753 83 901 7 60 **128**380 477 78 80 622 849 910 18 32 **129**044 171 229 35 [500] 315 63 663 67 70 889

130233 419 [500] 22 667 792 840 93 933 **131**009 64 90 190 95 98 211 [1000] 84 385 486 735 55 845 **132**009 [5000] 239 408 73 517 701 34 825 87 **133**138 201 529 671 970 **134**191 253 516 28 49 56 601 972 **135**023 [500] 65 146 324 27 52 559 664 724 **136**229 50 [5000] 599 787 833 981 **137**025 44 169 261 385 544 604 13 67 [1000] 731 96 901 13 27 **138**172 284 319 414 506 600 831 [3000] 933 47 **139**005 87 100 78 253 [500] 362 481 605 882 954

140335 460 559 714 33 75 964 **141**111 216 347 51 52 87 816 **142**053 157 294 440 91 533 628 965 **143**193 297 438 705 58 810 **144**014 49 89 104 257 417 92 536 623 31 54 725 51 805 27 [1000] 933 82 [5000] **145**043 27 37 38 81 126 66 217 27 341 425 530 667 71 900 33 64 **146**041 190 278 317 420 832 [3000] 940 50 **147**003 7 36 [3000] 73 256 87 [illegible] **148**337 545 629 811 [500] 48 986 [500] **149**022 88 275 348 439 924 569 694 705 57

150121 314 44 58 82 536 56 608 908 **151**021 179 225 [1000] 89 331 498 516 774 861 963 **152**143 [3000] 225 630 885 [500] 984 **153**126 310 41 66 72 494 517 783 804 5 [500] 7 **154**169 [500] 70 429 5 8 [3000] 35 802 **155**068 378 84 433 533 53 824 68 976 99 [1000] **156**351 59 487 511 697 830 **157**018 85 248 515 65 682 757 **158**556 617 22 778 99 903 11 **159**281 411 [3000] 99 515 774 86 892 917

160003 113 40 295 325 447 595 631 747 80 812 42 **161**000 139 49 505 601 3 80 924 55 64 **162**008 11 103 16 85 401 607 743 **163**000 84 168 271 385 569 74 784 92 810 963 **164**152 272 79 473 622 78 817 [illegible] [1000] **165**012 305 6 17 58 410 738 875 957 [1000] 78 [500] **166**017 [illegible] 67 548 731 95 809 55 69 939 **167**123 739 870 957 **168**129 58 60 63 82 [1000] 586 863 950 **169**097 267 346

170024 48 224 390 400 519 40 83 [1000] 691 745 **171**018 97 199 258 463 64 522 46 616 716 **172**076 192 219 374 575 828 **173**072 171 230 319 471 621 [500] **174**156 286 357 85 419 553 601 13 71 845 **175**[illegible] 53 284 318 98 [500] 418 39 506 859 **176**246 75 404 875 99 980 **177**049 97 176 [1000] 233 438 77 725 899 920 **178**203 61 81 634 56 801 26 **179**027 159 204 38 410 555 86 739 71 810 68 901 4 8

180051 166 93 235 454 509 24 29 745 73 959 [500] 66 **181**020 27 299 329 519 89 658 74 98 729 836 942 47 **182**124 271 345 400 610 30 9 3 **183**091 309 46 75 413 24 91 [3000] 559 677 949 **184**026 27 122 369 [1000] 429 38 616 [1000] 744 [500] **185**058 64 73 154 202 349 56 480 514 69 715 825 [illegible] [3000] 982 **186**015 129 38 61 [1000] 287 349 74 489 93 527 830 803 45 960 **187**138 [1000] 234 93 446 516 23 29 622 29 82 835 89 90 **188**108 304 442 586 925 47 **189**054 [1000] 313 [1000] 423 83 573 601 70 803 8 86 975

190083 201 59 346 426 60 524 72 619 40 [500] 911 **191**023 43 149 500 50 791 95 884 905 **192**077 226 89 321 62 778 885 910 67 **193**073 343 529 633 74 816 912 46 **194**020 92 152 59 978 98 **195**178 420 61 554 79 90 **196**088 188 511 36 [500] 57 68 987 **197**173 204 26 69 338 503 732 984 **198**154 96 249 53 65 476 596 699 **199**301 55 71 678 [500] 784

200001 32 174 83 [500] 578 630 **201**006 124 335 46 [1000] 473 706 40 917 **202**252 339 404 444 612 839 968 **203**024 45 206 56 437 577 637 72 78 95 752 73 925 48 **204**065 233 40 [3000] 89 331 407 54 60 596 674 885 950 **205**009 139 258 345 50 [3000] 742 44 87 853 982 **206**114 22 551 90 887 938 79 86 **207**135 203 32 526 56 93 622 719 73 822 27 960 **208**196 347 460 68 595 612 24 780 823 900 [1000] **209**081 91 96 134 282 349 477 525 788 882

210612 48 851 64 68 947 **211**093 293 414 545 789 820 **212**728 29 828 38 77 **213**079 258 304 589 687 805 75 96 960 92 **214**003 11 151 222 312 563 **215**006 260 382 95 403 534 713 800 935 **216**268 366 473 92 926 56 **217**127 35 93 481 [500] 595 886 936 **218**070 86 212 50 426 500 613 83 98 **219**002 42 299 640 839 59

220093 693 853 56 90 979 **221**258 455 70 82 608 711 970 [1000] 83 **222**142 242 94 368 437 878 **223**057 126 245 61 83 352 53 669 834 936 **224**152 95 232 39 429 [1000] 830 62 970

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 150000, 2 zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 30000, 6 zu 15000, 19 zu 10000, 39 zu 5000, 452 zu 3000, 597 zu 1000, 708 zu 500 Mk.

Königsberger Pferde-Lotterie. Ziehung: 22. Mai. **Günstigste Gewinnchancen, weil weniger Lose und verhältnismäßig mehr Gewinne,** 9 Equipagen, **44 edele ostpr. Luxus- und Gebrauchspferde, 2447 massive Silbergewinne.** Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Losporto und Gewinnlist. 30 Pfg. extra empfiehlt die Generalagentur **Leo Wolff,** Königsberg i. Pr. — **Wiederverkäufer werden bei Aufgabe von Referenzen angestellt.**

Danksagung!

Für die uns in so reichem Maasse bewiesene Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank

Schwerte, den 4. Mai 1901.

C. Halstenbach u. Kinder.



Pferde- u. Wagen-Verkauf.

Donnerstag, 9. Mai, vormittags 10 Uhr werde ich in **Dortmund** bei Wirt Merkert auf dem Berge, unmittelbar am Hauptbahnhofe wegen teilweiser Aufgabe des Fuhrgeschäfts **8 bis 10 Pferde nebst Geschirre, sowie 10 Ein- und Zweispänner Rollwagen und einen gut erhaltenen Landauer** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen. Das Material befindet sich in gutem Zustande.

Müller, Auktionator.

Thermalbad Werne

bei Stadt Werne, Bezirk Münster.

Heilquellen ersten Ranges. Nach der Analyse des Herrn Geh. Hofrats Prof. **Dr. Fresenius,** von ähnlicher Zusammensetzung, aber **reicher** an **heilkräftigen** Bestandteilen als die warmen Soolquellen von Oeynhausen und Nauheim. Glänzende Kurerfolge gegen **Rückenmarksleiden, Scrophulose, Hämorrhoidalleiden, rheumatische Beschwerden, Lähmungen, Flechten, tarpide Geschwüre, Knochenkrankheiten, Hautwassersucht** etc. Broschüre **Dr. Hövener, Dr. Hegemann.** Sehr günstige klimatische Verhältnisse und schöne Umgegend, z. B. Kappenberg, Nordkirchen u. s. w. Sehr gute Pension zu billigsten Preisen, 3—4 Mark per Tag. — Logis und Wagen zu jedem Zuge besorgt der Bade-Kommissar.

Eröffnung des Bades am 15. Mai.

Gießkannen

in größter Auswahl

per Stück von Mk. **1.45** an.

L. Weinberg.

Asphaltarbeiten

als **Fahr- und Gehbahnen, Höfe, Keller, Fabrik- und Lagerräume,** fertigt billigst unter Garantie

August Haschet, Hagen i. W.,

Spezialgeschäft für **Asphalt-, Cement-, Terrazzo- und Mosaikarbeiten.**

Gasthof Ostermann (Inh. Wilh. Engel).

Vorzüglicher **Mittags- und Abendtisch,** auch nach der Karte in grosser Auswahl.

Volle Pension — grosse freundliche Zimmer — von 65 Mark pro Monat an.

Für **Festlichkeiten** halte ich meinen grossen Saal bestens empfohlen. **Hochzeits-Diners** — auch ausser dem Hause — **Spezialität.**

Weinhandlung.

Weine von der altrenommierten Firma **G. Schwating** in **Dortmund.**

Ausstellung orientalischer Stickereien

zum Besten armenischer Witwen und Waisen am 14. Mai von 10 Uhr morgens bis 8 Uhr abends im großen Saale des Herrn Hagemann (Im Reiche des Wassers). — Alle Freunde schöner orientalischer Stickereien haben hier Gelegenheit, dieselben zu besichtigen und das christliche Kultur- und Liebeswerk des Hülfsbundes zu unterstützen. Die schönen und sehr mannigfaltigen Handarbeiten sind von armenischen Witwen und Waisen hergestellt. — Eintritt 50 Pfg. ohne Kaufzwang.

Näheres zu erfahren durch Herrn Pastor Heinenberg.

Soester Pumpernickel.

Alleinverkauf der bestrenommiertesten **Pumpernickel-Bäckerei Soest's.** Täglich frisch bei

Otto Deimel, Schwerte, Kampstr. 11,

vorm. **C. Stamm.**

Von Anfangs Mai: Filiale **Hüstingstraße 37,** Kolonialwaren und Bäckerei.

Geschäfts-Eröffnung!

Dienstag, den 7. Mai, eröffne ich im Hause des Herrn **August Müller, Hörderstr. 14,** ein

Photographisches Atelier.

Infolge der Erfahrungen, die ich in allerersten Geschäften erworben, bin ich in der Lage, den höchsten Anforderungen zu genügen.

Photographien in allen modernen Verfahren

auf Glanz- und Matipapier.

Spezialität: **Vergrößerungen**

bis zur Lebensgröße (auch nach alten verblichenen Bildern).

Uebermalen von Photographien in Aquarell, Pastell und Oel Pigment- oder Kohledrucke in den verschiedensten Farben.

Aufnahmen bis 7 Uhr abends. Diese Aufnahmen sind von denen bei Tageslicht gemachten nicht zu unterscheiden.

Indem ich für **tadellose Ausführung** garantiere, halte ich mich einem geehrten Publikum von Schwerte und Umgegend bestens empfohlen und lade zum Besuch meines neuen Ateliers höflichst ein.

H. Kleu. Photograph,

Schwerte, Hörderstr. 14.

Garantiert reiner Bienenhonig

(Gläser mit Schraubendeckel)

à 1 Pfund 1.00 Mark.

Drogerie **Carl Trox.** Schwerte.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!

in größter Auswahl, nur prachtvolle neue Muster, per Rolle schon von **15 Pfg.** an, empfiehlt

L. Weinberg.

Institut für Zahnleidende

D. Müller

Ostenstraße 7. **Schwerte.** Ostenstraße 7.

Stiftzähne, Goldplomben. — Kronen und Brückenarbeiten.

Sprechstunden:

Von 8—12 Uhr vorm. Von 1 bis 7 Uhr nachmittags

Sonntags von 8—2 Uhr.

Spezialität:

Schmerzlose Behandlung aller Zahnkrankheiten, fachgemäße Erhaltung der Zähne durch Plomben, Bewahrung der Zähne vor Fäulnis etc.

Künstlicher Zahnersatz

nach eigenem vom Kaiserl. Patentamt-Berlin unter Nr. 117 769 patentierten Verfahren:

Gebisse ohne Platte, wenn auch keine Wurzel vorhanden ist.

Gebisse mit Goldplatte

Steuer-Reklamationen

für Handwerker, Händler, Arbeiter etc. fertigt ein in Steuer-Angelegenheiten erfahrener Kaufmann unter strengster Verschwiegenheit an.

Zu erfragen in der Expedition d. Ztg.

5—6 Arbeiter

für leichte **Gartenarbeit gesucht.**

Ludwig Post, Holzen.

Dienstmädchen

sofort gesucht.

Hotel Kaiserhof.

Kartoffeln

(Magnum bonum)

empfiehlt zu billigen Preisen franko Haus

A. Berkenkopf.

Sächsische

Pflanz- und Speisekartoffeln

sind zu haben bei

Fr. Bährensmann,

Lichtendorf.

Für nur **1** Mk. versendet die Stahlwarenfabrik **P. Ebel, Solingen,** ein hochfeines

Taschenmesser

mit **2 prima Stahlklingen** und **ff. Korkzieher.**

In feinem Etuis 20 Pfg. mehr.

Ein fast neues

Fahrrad

billig zu verkaufen bei

Basdorf, Bahnhofstr. 27.

100 Centner

Heu

zu kaufen gesucht.

Hüstingstraße 22.

Makulaturpapier

zu haben bei **Carl Braus.**

Eine Wohnung

in der **I. Etage** sofort oder später zu vermieten.

Näheres **Sedanstr. 9.**

2 Zimmer

auf **August** zu vermieten.

Jägerstraße 3

Eine Wohnung

von **3 Zimmern** per 1. August zu vermieten.

Carl Kuchheuser.

In meinem Hause **Hüstingstraße 9** ist ein

Ladenlokal

mit **Wohnung**

pr. **1. August** zu vermieten.

C. Schumacher jun.

Zum **1. November** sind **zwei schöne**

Wohnungen

von je **4 Räumen, Schmiede** und großem Garten zu vermieten.

Ed. Holtschmidt,

bei **Eraste.**

Bäckerlokal,

in welchem noch vor kurzem ein wöchentl. Verkauf an Schwerter Backwaren von 250 M., sofort zu vermieten. Offerten unter 0,4605 an die Barmer Zeitung in Barmen.

Ein anständiger Herr findet

Kost u. Logis.

Hellpothstr. 2, 1 Tr. hoch.

Ein neuer

Sprungberd

zu verkaufen.

Hörderstraße 4.

Schöne buchene

Erbsenreiser,

sowie **rottannene** und gewöhnliche

Bohnenstangen

zu billigen Preisen bei

L. Hagemann,

Brückenthor.

Ostenstraße 32 sind

Waschmaschinen

leihweise zu haben.

Der Wahrheit die Ehre!

Cigarren für nur 3 M. pro 100 Stück, von 300 an franko gegen Nachn. Weil ich selbst fabriziere, darum garant. für Ia. Ware. Geld retour, wenn nicht gefällt, also kein Risiko.

Jos. Schunk, Cig.-Vers., **Trier.**

Technikum Strelitz in Mecklenburg.

Ingenieur-, Techniker- u. Meisterkurse. **Maschinen- u. Elektrotechnik** Ges. **Hoch- und Tiefbau, Tischlerei.**

Täglicher Eintritt.

Saison-Theater

Schwerte.

Im Saale des Herrn **C. Böhmer** am **Markt.**

Direktion Hermine Hauptmann.

Willy Werth, Geschäftsführer.

Dienstag, den 7. Mai 1901.

Novität! Novität!

Wurde in Berlin über 400 mal aufgeführt.

Auf Allgemeinen Wunsch!

Flachsmann als Erzieher.

Komödie in 3 Akten von Otto Ernst. — Regie: Willy Wert. Kapellmeister: M. v. Monschoir.

Da wir weder Mühe noch Kosten gescheut haben, obige Novität zur Aufführung zu bringen, so hoffen wir auf ein recht besetztes Haus. „Flachsmann" wurde in Berlin 400 mal aufgeführt und überall mit ungeheurem Beifall aufgenommen Indem wir uns erlauben, ein geehrtes Publikum von Schwerte und Umgegend zu dieser Vorstellung besonders einzuladen, zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermine Hauptmann, Direktorin

Willy Werth, Geschäftsführer.

Neu eingetroffen

ist eine große Auswahl

Tüllgardinen

in crême u. weiss,

ebenso **abgepaßte**

Zug-Rouleaux

in schönen Mustern.

Ernst Müller,

Schwerte,

Ostenstraße 13.

W. Allmeroth,

Dortmund.

Inhaber: **E. Mues,**

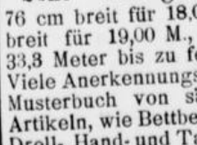
1. Kampstraße Nr. 68,

einzigstes Spezial-Geschäft in

Photogr. Apparaten, Platten, Chemikalien etc.

Fachmännische Anleitung gratis.

Deutsche erstklassige Fahrräder **auf Teilzahlung.**



Anzahlung 25—60 Mk. Abzahlung 2—5 Mk. wöchentlich.

Sehr billige Preise.

Man verlange kostenfrei Preisliste.

C. Rosenau in **Hachenburg.**

Handels-Nachrichten.

Neuß, 4. Mai. Rüböl per 100 kg in Partieen von 100 Ztr. (ohne Faß) 57 75. Rüböl per 100 kg faßweise (ohne Faß) 59,25 M., gereinigtes Oel per 100 kg 3 M. höher als Rüböl. Preßkuchen per 1000 kg 103 M. Kleien per 50 kg 5,80 M. Butter per Kilo 2,20 M. Eier per Schock (60 Stück) 4,20 M. Weizen I. 17,40, do engl. II. 15,70 III. 14,70 Mk., Roggen, neuer I 13,90, II. 12,50, III 00,00 M — Hafer I. Qual 13 80, II. 12,80 Mk. — Raps I. Qual. 00,00, II. Qual. M. 00 00 alles die 100 Klar.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Franz Wilster.
für den Anzeigenteil: Julius Humme in Schwerte.
Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte.

Ich versende meine

Schl. Gebirgshalbleinen

74 cm breit für 14,00 M., 80 cm breit 16,00 M., meine

Schl. Gebirgsreinleinen

76 cm breit für 18,00 M., 82 cm breit für 19,00 M., das Schock 33,3 Meter bis zu feinsten Qual. Viele Anerkennungs-Schr. Spec.-Musterbuch von sämtl. Leinen-Artikeln, wie Bettbezüge, Inlette, Drell-, Hand- und Taschentücher, Tischtücher, Satin, Wallis, Piquet-Barchend etc. franco.

J. Gruber,

Ober-Glogau i. Schlesien.